

Centipost

Quartierzeitung aus dem Untergrund

Über den widersprüchlichen Umgang mit dem Verkehr und Lärm

Schallschutzfenster hier - Parkhausbauen da

Die Baselstrasse ist eine verkehrsreiche und laute Strasse. Das vor kurzer Zeit veröffentlichte Lärmkataster der Stadt Luzern streicht die Basel- und die Zürichstrasse als am stärksten lärmbelastete Gebiete hervor. Nicht nur der vom Bund festgesetzte Lärmgrenzwert von 65 Dezibel, sondern auch der Alarmwert von 70 Dezibel wird in zahlreichen Wohnhäusern überschritten. Bei solchen Werten schreibt die Lärmschutzverordnung des Bundes aus gesundheitlichen Gründen zwingend Massnahmen zur Lärmeindämmung vor. In einem Pilotversuch werden entlang der Baselstrasse deshalb Schallschutzfenster eingebaut. Nach Auskunft von Anton Holenweger, Leiter des Pilotversuches und Mitarbeiter beim städtischen Tiefbauamt, nimmt die Durchführung 2-3 Jahre in Anspruch. Für die Kosten von 2,5 bis 3 Mio. Franken kommen Bund und Kanton auf.

Gleichzeitig zu dieser Lärmberuhigungsmassnahme wird auch ein neues Parkhaus mit 212 Plätzen im Steinbruch gefördert. Die einfache Gesellschaft am Gütsch plant, das Parkplatzdefizit an der Baselstrasse zu beheben und den Anwohnern eine Parkmöglichkeit zu bieten. Solange es sich dabei um private Abstellplätze handelt

(die auch privat bezahlt werden!), ist nichts dagegen einzuwenden, da damit nicht unbedingt Mehrverkehr produziert wird. Nun plant aber der Stadtrat aus den Parkingmeter-Einnahmen an den Bau des Parkhauses 500'000.- beizusteuern, um gleichzeitig 67 öffentliche Parkplätze zu erstellen. Begründung: Beheben des Parkplatzdefizites und Attraktivierung der Baselstrasse. Unter dem Strich entsteht damit an der Baselstrasse mehr Lärm - Lärm, den man nota bene mit dem Einbau von Schallschutzfenstern gleichzeitig bekämpft. Das letzte Wort für das Steinbruch-Parking liegt beim Grossen Stadtrat. Bewilligt er den Zuschuss, wird gebaut.

Nicht gut gelöst beim ganzen Projekt ist die Verkehrsführung an der Baselstrasse. Vorgesehen ist der Bau einer Abzweigspur zum Parkhaus von 2,5 Metern Breite. Nach Auskunft von Paul Burckhart, Stadtingenieur, gingen gegen dieses Vorhaben keine Einsprachen ein. Es wird deshalb realisiert. Da zwischen den Häuserfronten entlang der mittleren Baselstrasse die Beschaffung von 2,5 m Raum nicht leicht zu realisieren ist, zwackt man ihn beim schwächsten Verkehrsteilnehmer, dem Fussgänger, ab.

Fabian Hodel

Samstag, 28. Mai

Maifest

9.00-11.00

Quartierzorg

9.00-16.00 Flohmarkt

18.30: Auftakt mit
Volkstänzen

19.00: Znacht
(italienische und
tamilische Spezialitäten)

20.00: Kung Fu -
Vorstellung
Musikalische
Unterhaltung mit Sacha
Santoleri und Josko
Vinković

In dieser Nummer:

- Ruhe für 40 Millionen: Die Lärmschutzmassnahme 'Silentio' abgeschlossen.
- Im Portrait: Louise und Charly Sigrist, Wirteehepaar zur Gewerbehalle.
- Gasthaus zum Kreuzstütz (oder Volkshaus II): das Ende vor 30 Jahren
- 50 Jahre Colonia Libera